



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 141. Ratssitzung vom 14. Mai 2025

4588. 2021/381

Weisung vom 17.04.2024:

Motion von Pascal Lamprecht und Alan David Sangines betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle Lindenplatz einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse, Antrag auf zweite Fristerstreckung

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2021/381.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: Grundsätzlich gilt die Auffassung, dass die Fristen für parlamentarische Geschäfte eher grosszügig bemessen sind. Sie sind jedoch mit den Fristen und Zeitplänen bei Bauprojekten kaum zu vergleichen. Es erfüllt mich weder mit Stolz noch bin ich froh, dass wir heute eine zweite Fristerstreckung beantragen. Beim Lindenplatz stecken wir noch mitten in den Abklärungen. Momentan ist es schlicht unmöglich, zu sagen, wann wir die Ziele der Motion erreichen können. Zurzeit warten wir auf den Entscheid des Bundesamts für Verkehr (BAV) zur Plangenehmigung der Tramhaltestelle. Wir hoffen, dass dieser bald eintrifft. Zwar ist das noch nicht die Lösung für den gordischen Knoten, dafür aber ein wichtiger Schritt. So kann zumindest der Teil der Motion, der einen barrierefreien Ausbau der Tramhaltestelle fordert, hoffentlich in absehbarer Zukunft losgehen. Was die Velomassnahmen betrifft, sind wir noch in Diskussion mit dem Kanton. Ich hoffe, dass wenigstens einer der beiden Motionäre noch im Rat sein wird, wenn ich verkünden kann, dass wir beide Forderungen der Motion erfüllt haben.

Weitere Wortmeldung:

Pascal Lamprecht (SP): Ob ich bei der Umsetzung noch im Rat sein werde, weiss ich nicht. Alan David Sangines wird dann wahrscheinlich immerhin noch im Kantonsrat sein. Politische Mühlen mahlen grauenhaft langsam. Das gesamte Thema hat mich in grauer Vorzeit – als ich noch keine grauen Haare hatte – im Zusammenhang mit dem Entwicklungsleitbild Altstetten politisiert. Diese Motion ist nur ein kleines Puzzlestück. Die lange



*Vorgeschichte erspare ich euch. Entscheidend ist in dieser Motion die nicht-barrierefreie Haltestelle. Diese stellt für alle ein grosses Ärgernis dar – darin waren sich bei der Überweisung der Motion alle einig. Ich bin froh, dass die Einsprache zurückgezogen wurde. Bei den Velomassnahmen hoffe ich, dass der Kanton nicht alles blockiert, sodass man Gas geben kann. Grundsätzlich ist es typisch, dass Verkehrsbaugeschäfte wahnsinnig viel Geduld brauchen. Geduld brauchen auch alle Verkehrsteilnehmenden vom Albisriederhöfli bis an die Baslerstrasse: Fussgängerinnen und Fussgänger, Velo- und Autofahrer*innen. Aber es ist für eine gute Sache. Darum hoffen wir, dass das Quartier stark verschönert und praktischer wird, damit es sich zu einem echten Quartierzentrum entwickelt und nicht nur als Achse für den motorisierten Individualverkehr dient. In diesem Sinne stimme ich zähneknirschend zu und hoffe, dass mir dann noch ein paar graue Haare geblieben sind, bevor ich kahl werde.*

Stephan Iten (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats: *Mein Knopf hat nicht funktioniert, ich wollte einen Ablehnungsantrag stellen. Bei der letzten Fristerstreckungsweisung wollte man das Geschäft in der Kommission sehen. In der Präsentation haben wir aber nicht viele Informationen erhalten. Man hat gesagt, dass diese Haltestelle endlich gebaut werden muss, wobei diese schon längst hätte ausgebaut sein sollen. Sie ist heute noch nicht behindertengerecht ausgebaut. Zwar wurden gewisse Möglichkeiten sichtbar, man hat aber nichts Konkretes präsentiert bekommen. Ich habe das letzte Gemeinderatsprotokoll konsultiert. Markus Knauss (Grüne) sagte: «Das Projekt ist komplex. Die Mehrheit der Kommission beantragt die Annahme der Fristerstreckung bis zum 13. Juli 2025. Bis dann sollten wir mehr zur möglichen Kombination der beiden Projekte wissen. Stephan Iten (SVP) sagte dann: Es wurde projiziert, Gutachten wurden in Auftrag gegeben und man musste feststellen, dass es keine Lösung gibt. STR Simone Brander meinte: Wir sind noch nicht am Ziel, bis zum 13. Juli 2025 sind wir hoffentlich einen Schritt weiter.» Auf das Votum von Sven Sobernheim (GLP), der dort eine Kaphaltestelle forderte, will ich gar nicht eingehen. In der neuen Weisung haben wir dasselbe zu lesen bekommen: Wir sind immer noch nicht so weit. Wir sind also immer noch am gleichen Punkt. Wenigstens ist das Ziel nahe, die Haltestelle behindertengerecht auszubauen. Dazu hiess es, wenn es vom Bundesamt für Verkehr (BAV) weitere Vorgaben geben sollte, fangen wir wieder von vorne an und machen einen Schritt zurück. Der Kanton hat auch noch ein Wörtchen mitzureden, vor allem wenn es die Velorouten betrifft. Mit diesen Aussichten ist es sinnlos, eine bestimmte letzte Fristerstreckung zu beantragen. Diese Motion kann man jetzt als unumsetzbar abschreiben. Eine kombinierte Planung gibt es nicht mehr, da die Haltestelle im Sommer 2025 behindertengerecht ausgebaut wird. Eine kombinierte Planung ist daher sowieso nicht mehr möglich. Die Motion ist bereits jetzt nicht erfüllt und kann abgeschrieben werden. Frau Brander wird uns in einem Jahr keine bessere Lösung für die Forderung einer kombinierten Planung und Umsetzung vorlegen können.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 100 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



3 / 3

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 13. Juli 2022 überwiesenen Motion, GR Nr. 2021/381, von Pascal Lamprecht (SP) und Alan David Sangines (SP) betreffend behindertengerechte Umgestaltung der Tramhaltestelle «Lindenplatz» einschliesslich Velomassnahmen und unter Einbezug der angrenzenden Abschnitte der Badenerstrasse, wird um weitere 12 Monate bis zum 13. Juli 2026 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat